

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt

hier Monatsabschluss per 31.08.2004

Die zahlenmäßige Erfüllung der Einnahmen und Ausgaben ist in der Anlage zusammengefasst nach den Hauptgruppen dargestellt.

Mit dem Nachtragshaushaltsplan 2004 wird ein Haushaltsdefizit in Höhe von 48,4 Mio. € ausgewiesen. Per 31.08.2004 wird durch die einmalige außerplanmäßige Einnahme aus der Auflösung der Deponierückstellung ein Überschuss von 9,9 Mio € ausgewiesen.

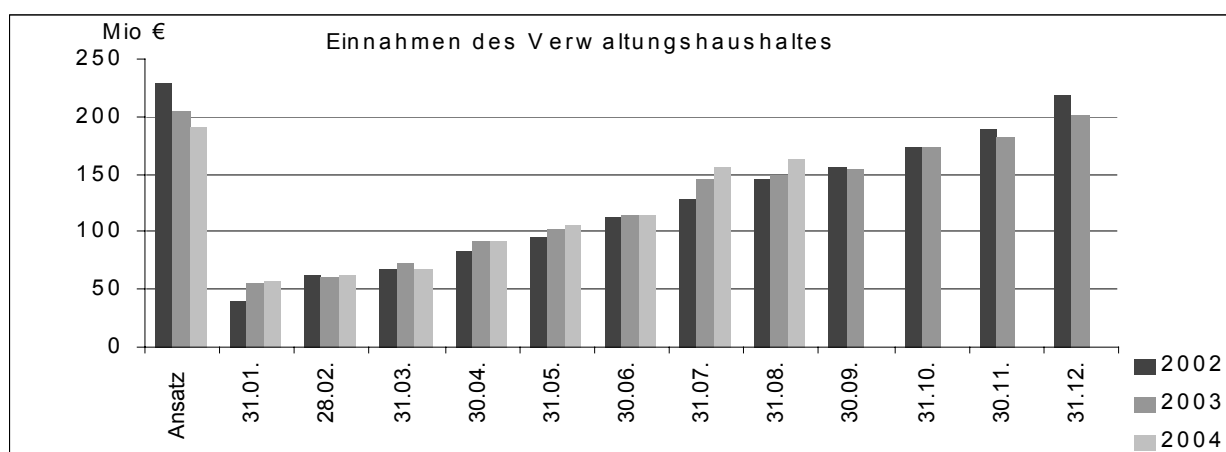
Nachfolgend wird entsprechend der in der Anlage beigefügten zahlenmäßigen Zusammenstellung die Erfüllung der Einnahme- und Ausgabearten erläutert:

Einnahmen gesamt (Gr. 0 – 2)

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes stellen sich wie folgt dar:

Ansatz lt. Nachtrag 2004	190.835.900 €
Rechnungsergebnis 31.08.2004	162.537.177 €
Ist 31.08.2004	134.215.761 €

Die Entwicklung der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes stellt sich unterjährig im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:



Die Grafik zeigt, dass die Einnahmen insgesamt über den Vorjahreswerten liegen. Die entsprechenden Erläuterungen erfolgen nachfolgend in den einzelnen Hauptgruppen:

Gruppe 0 – Steuern, allgemeine Zuweisungen

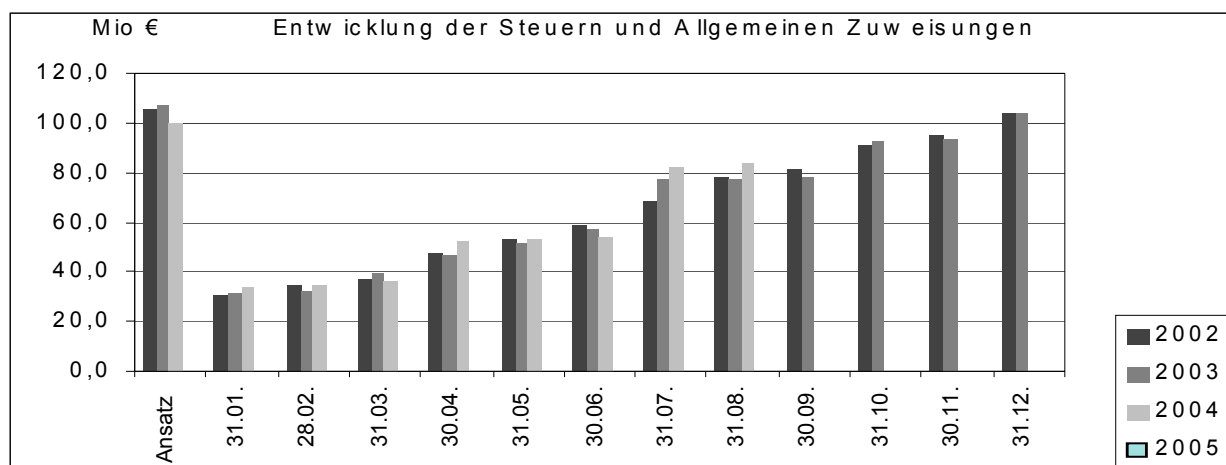
Diese Gruppierung enthält die Grundsteuern, die Gewerbesteuern, die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer), die anderen Steuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer), die Schlüsselzuweisungen, die sonstigen allgemeinen Zuweisungen und den Familienleistungsausgleich.

In dieser Hauptgruppe beträgt der Nachtragsansatz 99.810.900 €, dem per 31.08.2004 ein Rechnungsergebnis von 83.405.768 € (83,56 %) gegenübersteht.

Bei den Schlüsselzuweisungen und den sonstigen allgemeinen Zuweisungen wurde im Januar eine Sammelanordnung für das 1.Quartal, im April für das 2. Quartal und im Juli für das 3. Quartal vorgenommen, während die Einnahmen monatlich fließen.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zeichnet sich ab, dass **Mindereinnahmen** i.H.v. ca. **3,0 Mio €** zu erwarten sind. Um das Defizit nicht weiter zu erhöhen, wurden durch den Oberbürgermeister diverse Einnahme- und Ausgabehaushaltsstellen herangezogen, die die Deckung der vorgenannten Mindereinnahmen gewährleisten sollen. In dieser Gruppierung sind bei der Grundsteuer B bereits **Mehreinnahmen von ca. 600 T€** zu verzeichnen, die zur Deckung der Mindereinnahmen heranzuziehen sind.

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass diese Einnahmen leicht über den Vorjahreswerten liegen, wobei Schlüsselzuweisungen und die sonstigen allgemeinen Zuweisungen durch Sammelanordnungen über den Vorjahreswerten liegen.



Gruppe 1 – Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

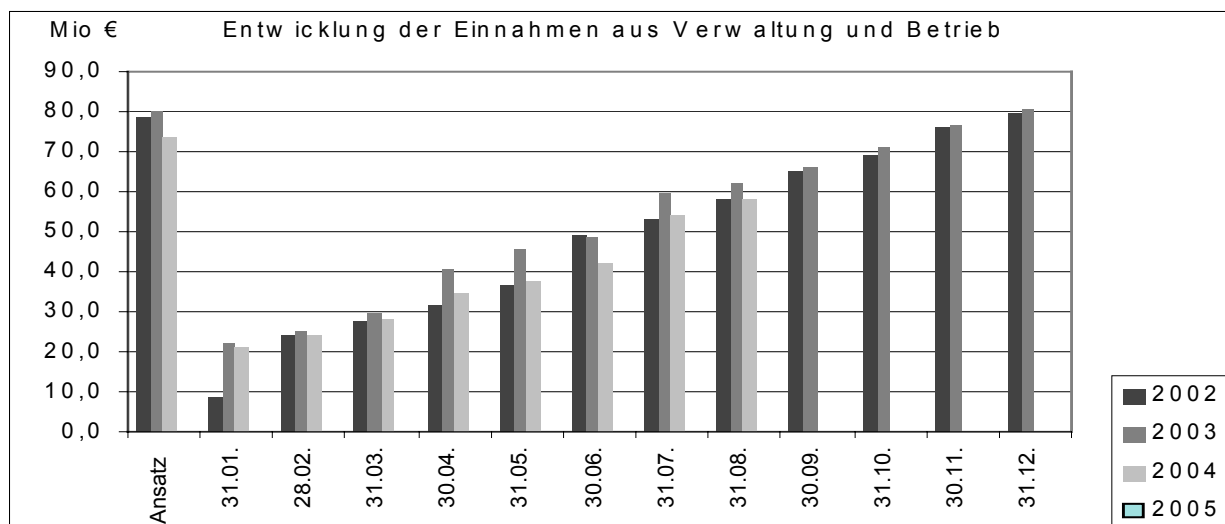
Diese Gruppierung enthält die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, die Einnahmen aus Verkauf, die Einnahmen aus Mieten, die Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes, die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

In dieser Hauptgruppe beträgt der Nachtragsansatz 73.394.000 €, dem per 31.08.2004 ein Rechnungsergebnis von 54.978.799 € (79,00 %) gegenübersteht.

In den Benutzungsgebühren waren bis 2003 unter anderem die Straßenreinigungs- und Abfallgebühren enthalten, die bislang zusammen mit den Grundsteuern am Jahresanfang zum Soll gestellt wurden. Ab 2004 werden diese im Eigenbetrieb SDS vereinnahmt. Das macht in dieser Gruppierung gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Mindereinnahme von ca. 11,3 Mio € aus, was auch in der nachfolgenden Grafik ersichtlich wird. Im Laufe des Haushaltsjahres werden

demgegenüber auch Ausgaben in dieser Höhe nicht mehr bei der Stadt sondern bei der SDS entstehen.

Bei den Erstattungen vom Bund (Gr. 160) und bei den Zuweisungen vom Land (Gr.171) wurden durch das Amt 50 aufgrund vorhandener Bescheide bereits Sammelanordnungen für das ganze Jahr vorgenommen. Das macht in dieser Gruppierung eine Mehreinnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von ca. 5,8 Mio € aus, die sich in den folgenden Monaten weiter relativieren wird.



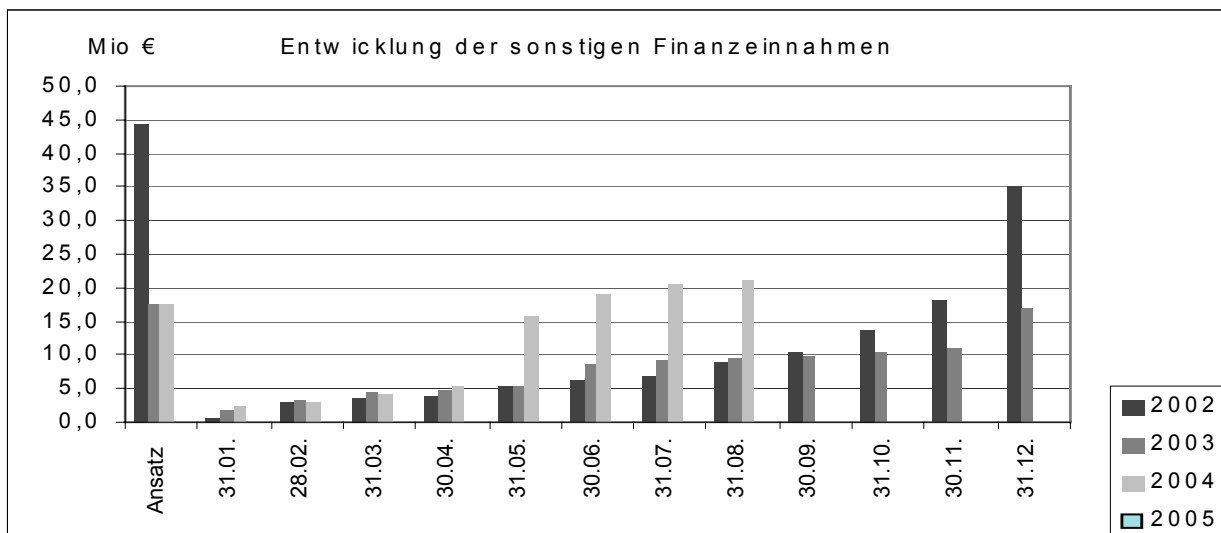
Gruppe 2 – sonstige Finanzeinnahmen

Die Gruppierung enthält die Zinseinnahmen, die Gewinnanteile, die Konzessionsabgaben, den Ersatz von sozialen Leistungen, die weiteren Finanzeinnahmen (Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen), die kalkulatorischen Einnahmen (Abschreibungen, Verzinsung des Anlagekapitals) und die Zuführung vom Vermögenshaushalt.

In dieser Hauptgruppe beträgt der Nachtragsansatz 17.631.000 €, dem per 31.08.2004 ein Rechnungsergebnis von 21.152.610 € (119,97 %) gegenübersteht.

Der hohe Erfüllungsstand ergibt sich daraus, dass im Monat Mai einmalige Einnahmen aus der Auflösung der Deponierückstellung in Höhe von 10,0 Mio € vereinnahmt wurden, die nicht im Nachtragshaushaltsplan veranschlagt wurden. Diese einmalige Einnahme ist aber für die Stadt in den Folgejahren mit Investitionsaufwendungen für die Sanierung der Deponie verbunden. Im Haushaltssicherungskonzept ist diese Einnahme zur Abdeckung bereits entstandener bzw. geplanter Fehlbeträge aufgenommen (Maßnahme E 2).

Die Bußgeldeinnahmen liegen um 178T€ über dem Vorjahreswert.

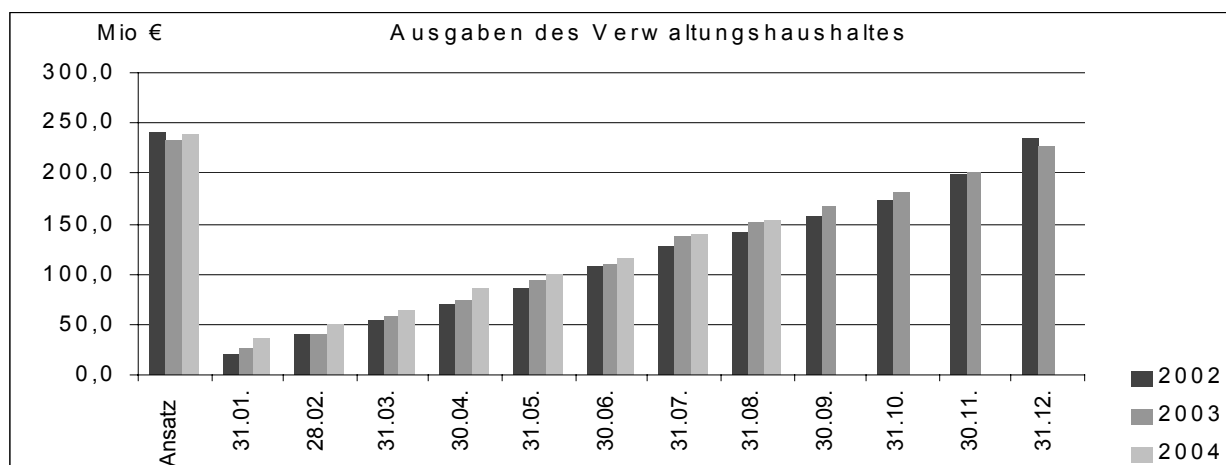


Ausgaben gesamt (Gr. 4 – 8)

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes stellen sich wie folgt dar:

Ansatz lt. Nachtrag 2004	239.154.800 €
Rechnungsergebnis 31.08.2004	152.580.103 €
Ist 31.08.2004	141.615.712 €

Die Entwicklung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes stellt sich unterjährig im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:



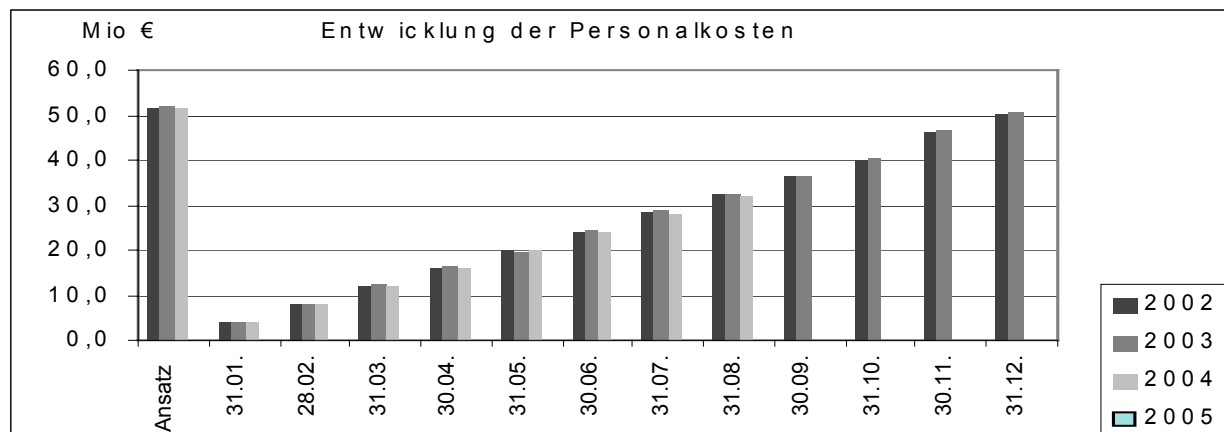
Die Ausgaben liegen in allen Monaten über den Vorjahreswerten. Das liegt daran, dass der Ausgabenfluss in den Vorjahren durch die vorläufige Haushaltsführung gebremst war.

Nachfolgend werden für die Ausgabeerfüllung die großen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr zusammengefasst nach den Hauptgruppen kurz erläutert.

Gruppe 4 – Personalausgaben

In dieser Hauptgruppe beträgt der Ansatz 51.418.200 €, dem per 31.08.2004 ein Rechnungsergebnis von 32.093.302 € (62,42 %) gegenübersteht. Die Erfüllung liegt damit absolut um 405.240 € unter dem Vorjahreswert.

Die Hochrechnung auf der Basis der Erfüllung per 31.08.2004 ergab einen **Minderbedarf** von ca. **602 T€**. Diese Minderausgaben sind zur Deckung der Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer einzusetzen.



Die Grafik zeigt, dass die Einsparungen durch Fluktuation z.Zt. ausreichen, um zumindest den Mehrbedarf für die wirksamgewordenen Tarifierhöhungen auszugleichen.

Folgende Tarifierhöhungen wirken sich auf die Personalkostenerfüllung 2004 aus:

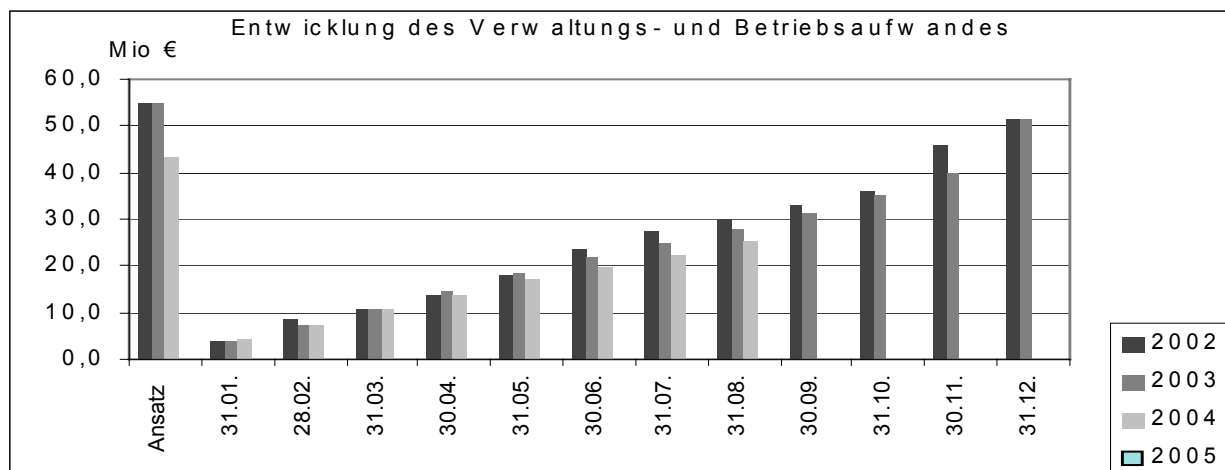
- ab 01.01.2004 – Anpassung der Ostgehälter von 91 % auf 92,5 % (entspricht 1,65 %)
- ab 01.01.2004 – 1,0 % Erhöhung
- ab 01.05.2004 – 1,0 % Erhöhung
- November 2004 – Einmalzahlung i.H.v. 46,25 €

Die Vergütungstarife haben eine Laufzeit bis 31.01.2005.

Gruppe 5 / 6 – sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Die Gruppierung enthält die Ausgaben für Bauunterhaltung, Ausstattungen, Mieten, Bewirtschaftung (Reinigung, Energie, Hausgebühren), alle Verbrauchsmittel, den schulischen Bedarf (Lehr- und Lernmittel), die Geschäftsausgaben (Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, Reisekosten u.s.w.), die Gutachter- und Beratungskosten, die Verfügungsmittel, die Fraktionszuwendungen und die Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.

In dieser Hauptgruppe beträgt der Ansatz 43.269.500 €, dem per 31.08.2004 ein Rechnungsergebnis von 25.123.475 € (58,06 %) gegenübersteht.



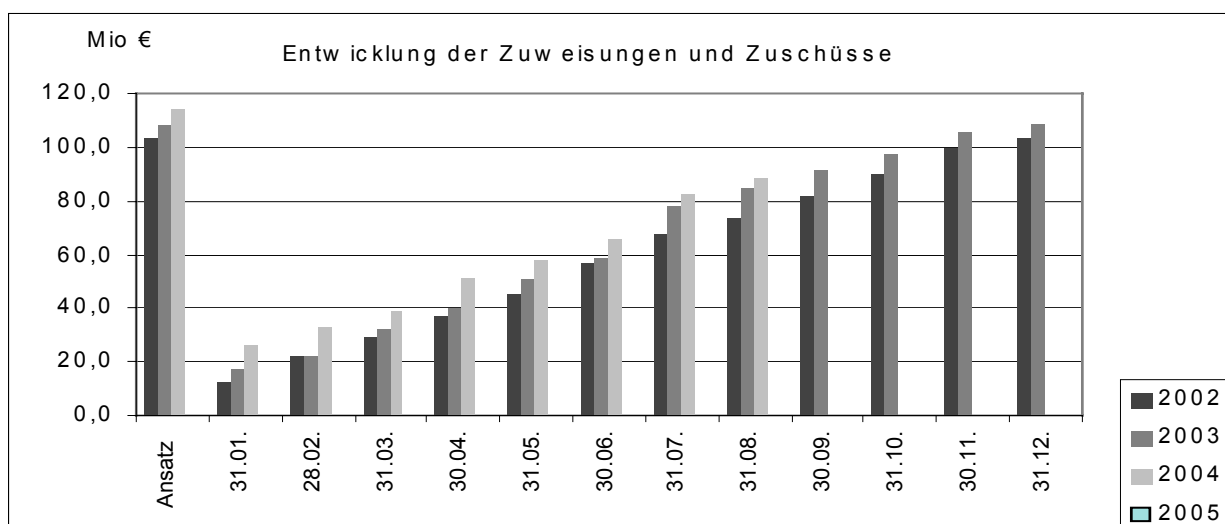
Die Ausgaben in dieser Gruppierung liegen durchgängig unter den Vorjahreswerten. In dieser Gruppierung waren bislang die Ausgaben für die Abfallbeseitigung geplant, denen Einnahmen aus Gruppe 1 gegenüberstanden.

Zur Deckung der Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sind aus diesen Gruppierungen insgesamt 1.838 T€ heranzuziehen.

Gruppe 7 – Zuweisungen und Zuschüsse

Die Gruppierung enthält die Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und die Sozialausgaben.

In dieser Hauptgruppe beträgt der Ansatz 114.011.200 €, dem per 31.08.2004 ein Rechnungsergebnis von 88.869.029 € (77,95 %) gegenübersteht.



In der Gruppierung 71 zeichnet sich im Zusammenhang mit dem KIFÖG durch erhöhte Kinderzahlen in Kindertagesstätten ab, dass für 2004 ein **Mehrbedarf** von ca. **820 T€** entstehen wird, für den es bisher keine Deckung gibt. Die Vorlage für eine überplanmäßige Ausgabe wird z.Zt. durch das Fachamt erarbeitet.

Für die Leistungen der Sozialhilfe innerhalb von Einrichtungen (Gr. 74) wurde eine Sammelanordnung für das ganze Jahr vorgenommen. Durch die Jahresanordnung wird z.Zt. in dieser Gruppierung gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Mehrausgabe von ca. 2,1 Mio € ausgewiesen, die sich in den folgenden Monaten weiter relativieren wird.

Bezüglich der Abrechnung der Krankenkosten durch die Krankenkassen erfolgte zum 01.01.2004 eine Änderung der gesetzlichen Grundlage. Die derzeitige Abrechnungsweise erlaubt keine korrekte Zuordnung der Kosten zu den entsprechenden Haushaltsstellen. Dadurch kann z.Zt. keine Aussage getroffen werden, ob sich daraus Auswirkungen auf die Einhaltung der Haushaltsansätze ergeben.

Gruppe 8 – sonstige Finanzausgaben

Die Gruppierung enthält die Ausgaben für Zinsen, Gewerbesteuerumlage, weitere Finanzausgaben, die Zuführungen zum Vermögenshaushalt und die Deckung des Sollfehlbetrages aus 2002.

In dieser Hauptgruppe beträgt der Ansatz 30.455.900 €, dem per 31.08.2004 ein Rechnungsergebnis von 6.494.297 € (21,32 %) gegenübersteht.

Die Buchung der Deckung des Soll – Fehlbetrages erfolgt immer im Rahmen der Jahresrechnung. Der im Haushaltsplan eingestellte Soll – Fehlbetrag beträgt für:

2002	15.418.100 €
2003	1.182.400 €
2004	15.889.000 €

